

(Berichterstatter Geheimer Kommerzienrat Dr. Reinecker.)

(A) eines Abfertigungsgebäudes tritt, das zugleich Dienstwohnungen enthalten soll.

Der Aufwand für diese Herstellung einschließlich Grunderwerb ist auf 932 000 M. veranschlagt; als erster Teilbetrag für die 1918/19 in Aussicht genommenen Herstellungen werden 450 000 M. gefordert.

Namens der zweiten Deputation beantrage ich hiermit:

Die Kammer wolle in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer beschließen,

die in Tit. 27 des außerordentlichen Staatshaushaltsplanes für 1918/19 zur Verbesserung der Gleis- und Ladeanlagen am Riesaer Hafen als ersten Teilbetrag angeforderten 450 000 M. nach der Vorlage zu bewilligen.

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt.

Die Kammer genehmigt diesen Antrag?
Einstimmig.

Wir kommen zum letzten Punkt der Tagesordnung:
Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Tit. 38 des außerordentlichen Staatshaushaltsplanes für 1918/19, Erheblichere Ergänzungen der staatlichen Straßenbahnen betreffend. (Drucksache Nr. 86.)

(B) (Mitt. II. K. Nr. 33 S. 1128 C.)

Das Wort hat derselbe Herr Berichterstatter.

Berichterstatter Geheimer Kommerzienrat Dr. Reinecker: In Tit. 38 des außerordentlichen Staatshaushaltsplanes wird für erheblichere Ergänzungen der staatlichen Straßenbahnen ein Betrag von 500 000 M. angefordert.

Wie aus der Erläuterungsspalte hervorgeht, wurden bisher für Ergänzungszwecke an staatlichen Straßenbahnen kleine Pauschalbeträge unter Kap. 16 Tit. 17 Pos. 2 des ordentlichen Haushaltsplanes eingestellt. Dieselben sind indes für größere unerwartet auftretende Anforderungen völlig unzureichend. Die Regierung schlägt vor, in bisheriger Weise kleinere Ergänzungen aus dem ordentlichen Haushaltsplane zu bewirken bis zu einem Kostenbetrage von 30 000 M. im einzelnen Falle. Für erheblichere Ergänzungen aber erbittet sich die Regierung eine Art Verrechnungsgeld in Gestalt eines Betrages von vorläufig 500 000 M., über dessen Verwendung im Rechenschafts-

bericht Aufschluß gegeben werden soll. Gedeckt sollen werden aus diesem Sammelposten größere Herstellungen und Beschaffungen, wie Gleiserweiterungen, Anlage zweiter Gleise, Anlage von Wagenhallen und Vermehrungen des Wagenparks. Größere Linienneubauten kommen nicht in Betracht, für solche werden jeweilig besondere Titel im außerordentlichen Haushaltsplane eingesetzt werden.

In einer Zuschrift an die Finanzdeputation B der Zweiten Kammer teilt das Finanzministerium mit, daß es vorläufig beabsichtigt, aus diesem Sammelposten den zweigleisigen Ausbau der Linie Dresden—Kloßsche zwischen Arsenal und dem Moritzburger Weg zur Ausführung zu bringen, was 139 000 M. erfordern wird, so daß 361 000 M. für weitere unerwartet auftretende Bedürfnisse verfügbar bleiben.

Die Deputation schlägt vor, in Übereinstimmung mit der Zweiten Kammer gemäß Drucksache Nr. 86 diese geforderten Berechnungsgelder von 500 000 M. zu bewilligen.

Präsident: Das Wort wird nicht begehrt.

Die Kammer genehmigt diesen Antrag?
Einstimmig.

Wir sind am Schlusse der Tagesordnung.

Die nächste Sitzung beraume ich an auf morgen Freitag, den 15. März, vormittags $\frac{3}{4}$ 12 Uhr und setze auf die Tagesordnung:

1. Vortrag aus der Registrande und Beschlüsse auf die Eingänge.
2. Bericht der ersten Deputation über das königliche Dekret Nr. 9, den Entwurf eines Gesetzes über Abänderungen der Verfassungsurkunde betreffend, sowie über die hierzu eingegangenen Petitionen. (Drucksache Nr. 79.)

Ich bitte nunmehr, das Protokoll zu verlesen. Zur Mitvollziehung desselben lade ich ein Herrn Rittergutsbesitzer Dr. Leuschner und Herrn Rittergutsbesitzer v. Hüttner.

(Verlesung des Protokolls.)

Wird das Protokoll genehmigt?

Das ist der Fall.

Ich schließe die öffentliche Sitzung.

(Schluß der Sitzung 12 Uhr 39 Minuten nachmittags.)

Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 20. März 1918.